

Ministerin Gebauer plant den Regelbetrieb

Beitrag von „pepe“ vom 5. Juni 2020 19:44

[Zitat von MarieJ](#)

Das ist bestimmt sogar Entengrütze - so bescheuert kann Frau Gebauer doch nicht sein☹☹

[Zitat von MarieJ](#)

Da habe ich mich wohl vertan. Also alle Pläne, die zur besseren Planung für die Eltern ja bis zu den Sommerferien gemacht wurden, dürfen die Grundschulen wieder ändern.

So kann man sich irren...

[Zitat von Tazz](#)

Gestern betonte Angela Merkel, dass der Mindestabstand notwendig ist und ruft dazu auf, weiterhin vorsichtig zu sein und ihn einzuhalten. Nicht mal 12 Stunden später beschließt unsere Bildungsministerin, dass der notwendige Mindestabstand in der Grundschule nicht notwendig ist und damit alle Grundschüler ab dem 15.6. wieder in die Schule müssen.

Meines Erachtens handelt es sich hier um ein Experiment, indem Lehrer, Kinder und Eltern als Versuchsobjekte benutzt werden, um über die Ferien repräsentative Daten zu sammeln, inwiefern sich die Schulöffnungen auf die Infektionszahlen auswirken.

Die Grundschüler*innen und Grundschullehrer*innen sind Versuchskaninchen. Falls etwas schief geht, reichen (vielleicht) sechs Wochen Sommerferien, um das wieder auszubügeln. Für diesen blinden Aktionismus in NRW gibt es keinen vernünftigen Grund. Wohl aber eine Ursache: **Die geballte Inkompetenz und Naivität unserer Bildungsministerin.** Wir haben ab dem 15. Juni noch 10 Schultage. Dafür werden jetzt alle funktionierenden Abläufe und Planungen der Schulen umgeworfen.